

ARBEITSLOSIGKEIT

Wann kann ich in Rente gehen?

Ich werde nächstes Jahr 63 und hatte vor, dann in Rente zu gehen – 45 Arbeitsjahre habe ich längst voll. Nun werde ich zum Jahresende arbeitslos. Hat das Auswirkungen, muss ich meine Pläne ändern?

Da Sie die 45 Arbeitsjahre bereits vor der Kündigung erfüllt hatten, gibt es bei Ihnen keine Probleme. Aufpassen muss, wer arbeitslos wird und die 45 Jahre noch nicht erfüllt hat. Denn die Arbeitslosigkeit in den letzten zwei Jahren vor dem Rentenbeginn zählt bei der Mindestversicherungszeit von 45 Jahren nur mit, wenn sie Folge einer Insolvenz oder vollständigen Geschäftsaufgabe des Arbeitgebers ist.

IMMOBILIENKAUF

Welche Zinsbindung ist sinnvoll?

Ich bin dabei, eine Eigentumswohnung zu kaufen. Die Bankberaterin schlägt vor, eine 15-jährige Zinsbindung zu vereinbaren, damit ich Zinnsicherheit habe. Dann bin ich aber doch 15 Jahre an diesen Vertrag gebunden – ist er dennoch etwas für mich?

Ich empfehle Ihnen dasselbe wie Ihre Bankberaterin: Vereinbaren Sie eine möglichst lange Zinsbindung, dann sind Sie auf der sicheren Seite. Denn die Zinsen werden nicht auf Dauer so niedrig bleiben. Das heißt, Ihre Zinsbelastung wäre später deutlich höher als heute.

Vorzeitig auszusteigen wäre nach zehn Jahren möglich. Sie müssten dann allerdings sechs Monate vorher kündigen. Das ist dann sinnvoll, wenn z. B. ein Sparvertrag frei wird oder Ihre Eltern sich finanziell beteiligen wollen. Diese Gelder könnten Sie dann zur vorzeitigen Tilgung verwenden.

RIESTER-RENTE

Kann ich als Beamtin weiter „riestern“?

Ich bin Lehrerin und war bisher angestellt. Jetzt werde ich verbeamtet. Was soll ich mit meinem Riester-Vertrag machen?

Sie können den Riester-Vertrag einfach weiterführen. Denn auch als Beamtin erhalten Sie die staatliche Riester-Förderung. Wenn sich Ihr Einkommen durch die Verbeamtung ändert, ergibt sich unter Umständen für Sie ein neuer Riester-Beitrag. Lassen Sie sich dazu von Ihrem Betreuer beraten.



GELDANLAGE

Soll ich in Goldschmuck investieren?

Ich möchte in Gold investieren, aber nicht in Münzen oder Barren, sondern in Goldschmuck, der ja ebenso wertbeständig ist. Was halten Sie davon?

Ich rate Ihnen ab: Wenn Sie Goldschmuck kaufen, zahlen Sie mehr als den reinen Wert des Edelmetalls. Dazu kommen die Kosten für die handwerkliche Arbeit des Goldschmieds. Auch der Juwelier will verdienen. Außerdem zahlt er Ladenmiete und beschäftigt Personal. Diese Kosten erhöhen den Preis des Schmuckstücks weiter. Und es werden 19 Prozent Mehrwertsteuer fällig.

All das werden Sie nicht zurückbekommen, wenn Sie Ihren Schmuck wieder verkaufen. Käufer zahlen meist nur den aktuellen Marktwert des Goldes. Wenn Sie Gold als reine Wertanlage erwerben wollen, sind Sie mit Goldbarren oder -münzen am besten dran – die gibt es ohne Mehrwertsteuer.

RUHESTAND

Darf ich weiterarbeiten, statt in Rente zu gehen?

Ich bin 1950 geboren und könnte im nächsten Jahr meine Regelaltersrente bekommen. Meine Arbeit macht mir aber so viel Spaß, und ich bin gesundheitlich noch so fit, dass ich gern weiterarbeiten möchte. Mein Arbeitgeber möchte mich auch unbedingt behalten. Ist das möglich, oder muss ich in Rente gehen?

Nein, Sie können Ihre Beschäftigung behalten. Dazu gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder Sie beantragen die Rente und arbeiten trotzdem weiter. Denn wenn die Regelaltersrente erreicht ist, können Sie unbegrenzt dazuverdienen. Wenig bekannt, aber unter Umständen sehr lohnend ist die zweite Möglichkeit: Sie arbeiten weiter und beantragen die Rente erst zu einem späteren Zeitpunkt. In diesem Fall erhalten Sie einen Zuschlag in Höhe von 0,5 Prozent pro Monat, wenn Sie die Rente nicht in Anspruch nehmen, obwohl Sie das könnten.

Ein Beispiel: Der so genannte „Standardrentner“, der 45 Jahre lang stets ein durchschnittliches Einkommen erzielt und durchschnittliche Beiträge gezahlt hat, kommt auf eine Rente von 1287,45 Euro im Monat. Arbeitet er nun ein Jahr länger, als er müsste, erhöht sich seine Rente um sechs Prozent. Er bekommt also 1364,70 Euro im Monat, gut 77 Euro mehr. In einem Jahr erhöht sich die Rente also um insgesamt 924 Euro. Das Rentenplus fällt aber sogar noch höher aus, weil ja weiter in die Rentenkasse eingezahlt wird. Insgesamt ergäben sich dann 110 Euro im Monat mehr an Rente.

RENTENVERSICHERUNG

Muss ich Steuern zahlen, wenn ich den Vertrag verlängere?

Seit 13 Jahren habe ich eine private Rentenversicherung. Im Vertrag enthalten ist eine Verlängerungsmöglichkeit bis zu fünf Jahren. Die möchte ich jetzt nutzen, weil ich das Geld noch nicht brauche. Meine Freundin sagt, dass ich nach einer Verlängerung die Auszahlung versteuern muss. Stimmt das?

Wenn der Vertrag über zwölf Jahre läuft und ein flexibler Ablauf von vornherein eingeschlossen war, müssen Sie die Kapitalauszahlung nicht versteuern. Es handelt sich ja um keine Vertragsänderung. Nur dann würden Steuern fällig.

GELDANLAGE

Was soll man mit einer 100-jährigen Anleihe?

Ich habe kürzlich gelesen, dass es 100-jährige Anleihen gibt. Das ist doch kaum zu glauben. Wer kauft so was, was soll man damit?

Privatanleger kaufen solche sehr langlaufenden Anleihen in der Regel nicht. Sie können allenfalls für institutionelle Investoren wie Pensionskassen und Versicherungen sinnvoll sein. Denn so lange laufende Anleihen müssen natürlich höhere Zinsen bieten als Anleihen mit 10 oder 20 Jahren Laufzeit. Und für Investoren ist alles interessant, was in dieser Niedrigzinszeit noch halbwegs gute Renditen bringt. Hinzu kommt, dass Pensionskassen und Versicherungen bei ihren Verträgen sehr lange Auszahlungsverpflichtungen haben. Da kann eine so extrem langlaufende Anleihe mit höherem Zins durchaus von Interesse sein.

IMMOBILIEN

Wo kann ich mein Häuschen schätzen lassen?

Ich habe von meinen Eltern ein kleines Haus geerbt und möchte jetzt seinen Wert schätzen lassen. Wo finde ich einen seriösen Gutachter?

Viele große Banken und Sparkassen sowie Genossenschaftsbanken haben eigene Immobilienabteilungen. Dort werden in der Regel auch Gutachten erstellt. Architekten sind ebenfalls als Sachverständige tätig; manche Makler haben eine Zusatzausbildung als Gutachter. Sinnvoll ist es zudem, sich unter Hausbesitzern im Bekanntenkreis umzuhören, ob jemand einen seriösen Gutachter kennt. Billig ist so ein Gutachten durch einen Profi allerdings nicht. Es kann schon 1000 bis 2000 Euro kosten, je nachdem, wie groß der Aufwand ist.



HELMA SICK führt ihr Unternehmen „Frau und Geld“ in München mit Renate Fritz. Die Finanzexpertinnen beraten Frauen und haben zusammen einen erfolgreichen Ratgeber geschrieben. Mehr über Helma Sick: www.frau-und-geld.com